

Kurze
 Beschreibung /
 Des
 Trümmerlich - zerstöreten
 Weiß = München=
 Closters
 In
 Danzig.



Anno 1678.



Nno 1678. den 3 May war bey
uns ein Danck-Fest des Friedens/ und zu-
gleich auch bey den Catholischen das Fest
Kreuz-Erfindung/selbigen Tages giengen die
Catholischen (weil es ihnen bewilliget worden) mit der
Procession durch die Stadt in ein Closter nach der D-
lve eine Meilweges von der Stadt abgelegen/ als sie
nun mit der Procession im Rückwege begriffen/ und
von dar nach der Stadt gegangen/ sind sie unweit der
Stadt mit einigen Jungen und liederlichem Volck in
Unvernehmen kommen/das mit Steinen auf sie geworf-
fen worden/dieses hat continuiret/ bis unter die Wache
ins Thor/alwo sie Schutz gesucht/welches ihnen die Wa-
che/ weil sie keine Ordre gehabt/ abgeschlagen/ darauf
haben einige Pohlen/ so mit gewesen/ in der Stadt zu den
Säbeln gegriffen/ als dieses die Jungens und das lieder-
liche Volck gesehen/ haben sie aus Mangel der Steine
von den Böttchers Stöcke und Prügel ergriffen/ und
sind auf die Pohlen und weissen Mönche los gangen/ sie
erbärmlich geschlagen/und bis ins Closter verfolget/ nun
wird gesaget/ das die Mönche oder vielmehr die Leute so
mit in der Procession gewesen/ fünffe von denen Purschen
mit Gewalt hinein in das Closter genommen/ (hier von
hatte man aber keine rechte Gewisheit) weil das Volck
schon so verbittert/ atengen sie/ die vermeinten fünffe von
denen Purschen zu salviren aufs Closter los/schlügen Thor
und Thüren auf/ schlügen erslich auf dem Mönch-Hofe
alles in Stücken/ hernach haben sie in der Kirche weder
Gru-

Crucifix/weder Altar/ noch Kanzel/ Bilder/Bäncke/auch
so gar der Orgel worinnen nicht mehr denn noch 8. Pfeiffen/
ingleichem der Glocken nicht verschonet/un̄ was an Orna-
ten/Messgewandten/Kelchen und dergleichen vorhanden/
alles weggenommen/zerrissen/und entzwey geschlagen/ als
dieses geschehen/ruinirten sie das ganze Kloster/das auch
das geringste Gemach nicht ungeöffnet bliebe/ kein ganz
Bette/kein ganz Fenster/kein Tisch zu finden/so nicht zer-
brochen/was sie an Wein und Bier/so sie im Keller gefun-
den/nicht aussauffen können/haben sie auf die Erde lauffen
lassen/ dieses hat gewehret von Glock halb acht Uhr A-
bends/bis gegen den hellen Morgen/und ist mit dem Klo-
ster fast ärger zugegangen/ als da Jerusalem zerstöret
worden/ unterschiedliche Mönche sind verwundet/ derer
einige schwerlich wieder genesen werden; In Summa/
ich kan nicht alles aus grosser Bestürzung zur Genüge
beschreiben/nicht das Allergeringste ist übrig geblieben/ die
ganze Bibliotheca ist jämmerlich darauf gegangen/
zerrissen/und weggestohlen/ es haben sich einige Mönche
bis auf den Thurn zu den Glocken reteriret/ und sich in
Hoffnung zu salviren/tapffer gewehret/ weil es nur ein
enger Gang gewesen/ etliche von den Canalien verwun-
det/weilen aber die Menge und die Furie zu groß/ mu-
sten sie sich auch ergeben/und sind also die Mönche oben
des Geldes/so sie bey sich gehabt/beraubet/und erbärmlich
tractiret worden/es ist kläglich anzuschauen/ wie alles zer-
rüttet und vernichtet; folgenden Tages/ als den 4. May/
blieben die Thore ungeöffnet/ und gieng man zu Rath-
hause!

haufe/allwo sich auch einige von denen Mönchen einfun-
den/und wurde wegen dieser Sache consuliret/ auch ge-
schlossen die Thäter Exemplarisch abzustraffen/ weilen
viele von der Polnischen Adelschafft zugegen/ haben sie
selber einen ergriffen/ und ist er fest gesetzt/ es sind ihrer
viel/welche die Mönche wol kennen/ selbige werden einen
schlechten Lohn vor ihre böse Arbeit bekommen/ es sollen
schon etliche 40. bis 60. gefangen genommen worden seyn/
und wird noch nach mehrern gesucht/ wird also eine grosse
und schwere Execution vorgenommen werden/ davon
dann künftig weiter schreiben/und was passiren wird/ be-
richten werde. **GOTT** erbarme sich über diese schöne
Stadt/ und lasse es den Unschuldigen nicht mit dem
Schuldigen entgelten/ dann die Obrigkeit diese
erschröckliche That einmal nicht un-
gestraft lassen kan.



E. VII. 493 →
[unclear]